

Zwangspause bekommt Strauch/Paulussen nicht

**RALLYE Teams vom
MSC Wahlscheid
erneut erfolgreich**

VON ROLF DERSCHIED
UND GÜNTHER WOLFF

Liebenau/Wahlscheid. Mit sechs Rallyeteams nahm der MSC Wahlscheid an der 48. Visselfahrt „Buten un Binnen“ in Liebenau an der Weser teil. Die Doppelveranstaltung in dem Wald der 1000 Kurven wurde als Lauf zum ADAC-Gaupokal-Nordrhein gewertet und war Halbzeit für die Läufe zur Youngtimer-Rallye-Trophy. Trotz trockener Strecken erwarteten die Piloten noch riesige Schlammfüten. Die Wertungsprüfungen fanden alle auf dem Gelände einer ehemaligen Munitionsfabrik statt. Dieses einmalige Rallye-Areal verlangt Fahrern, Beifahrer und den Fahrzeugen mit unzähligen Kurven zwischen unendlich vielen Bäumen und Gräben alles ab.

Klasse Performance

Das Team Dirk Strauch mit Iris Paulussen war am Morgen auf dem Opel Ascona das Maß der Dinge. Es ging als Klassenführende in die Zwangspause. Doch danach konnten sie ihre am Morgen gezeigte Performance nicht weiterführen. Im Schlussakkord belegten sie Platz drei in der Klasse und einmal Platz neun und einmal Platz elf gesamt.

Markus und Sebastian Schulz traten mit dem bewährten Opel Kadett D an. Obwohl extram eine elektrische Wasserpumpe eingebaut wurde, kämpften beide von Beginn an mit einer viel zu hohen Motortemperatur und einem Keilriemen, der sich auflöste. Trotzdem war das Wahlscheider Duo von den gefahrenen Zeiten das schnellste in der Klasse. Trotz der technischen Probleme konnte der erste Lauf mit Platz sechs und einem 24. Gesamtplatz abgeschlossen werden. Den zweiten Lauf konnten die schnellen Youngster



Aus der Spur kommen Dirk Strauch und Iris Paulussen. BILD: W-5

wegen eines Getriebeschadens dann jedoch nicht beenden.

Das Mixed-Team Stefan Wiedenhöfer mit Beifahrerin Anna Schneider war auf dem E30 BMW 318is schnell unterwegs, als ihnen ein Fehler im Aufschrieb und damit ein ausgelassener Streckenabschnitt eine Strafzeit von 45 Sekunden bescherte. Trotzdem konnte in der 318is-Cup-Wertung zweimal ein sechster Platz verbucht werden.

Joachim Wirths, der mit Stammbeifahrer Alexander Schmitt antrat, wollte in der seriennahen Klasse den BMW 318ti heil über die Distanz bringen. Nach einer fehlerfreien Fahrt wurde er Siebter und Achter in der Klasse.

Mit seinem VW Polo sorgte Timo Hüppen, der mit Diethelm Schafhaus unterwegs war, für Aufsehen. So konnte er, der mit seinem Hubraumzweig von 1300 ccm in der Klasse bis 1600 ccm starten musste, dank einer überragenden fahrerischen Leistung die Klasse im ersten Lauf gewinnen, musste aber den zweiten Durchgang mit technischen Probleme vorzeitig beenden.

Saskia Grossmann musste sich kurzfristig auf einen neuen Beifahrer umstellen. Weil ihr Vater Wolfgang wegen gesundheitlicher Probleme ausgefallen war, nahm mit Gerd Hüppen ein alter Hase am Roadbook neben der Nachwuchspilotin Platz, die die beiden Wertungsläufe sehr souverän absolvierte. Insgesamt gewann der MSC Wahlscheid die Mannschaftswertung.